

Inhalt

Zur Problemstellung	13
1. Autobiographische Elemente in der Prosa Bohumil Hrabals	17
1.0. Zu den Begriffen "autobiographisches Element" und "Erlebnis".....	17
1.1. Personen, Typen und Originale	20
1.1.1. Onkel Pepin - Muse und "Oberbafler"	20
1.1.2. Haňťa als Lügenbaron und Altpapierpacker	31
1.1.3. Zigeunerinnen und Zigeuner als Außenseiter/innen.....	38
1.1.4. Ein Künstler und ein Poet: V. Boudník und E. Bondy	46
1.2. Orte als Thema.....	56
1.2.1. Brauerei und Kleinstadtmilieu in Nymburk.....	56
1.2.2. Die Kneipe als Universität	59
1.2.3. Die Stahlhütten von Kladno	62
1.2.4. Auf dem Damm der Ewigkeit - Großstadtperipherie in Libeň	67
1.3. Zeitgeschichte als Hintergrund und Handlungselement	72
1.3.1. Zwischenkriegszeit und Erinnerungen an Nymburk	72
1.3.2. Protektorat, Unterdrückung und Krieg.....	74
1.3.3. Stalinismus, Enteignung und Umwälzung der Gesellschaft.....	82
2. Erinnerung und Selbststilisierung als Mittel zur Poetisierung der Welt	89
2.1. Hrabal als Figur und Erzähler im eigenen Werk	89
2.2. Außerliterarische Selbststilisierung Hrabals.....	97
2.3. Weitere zentrale Figuren und ihre (Selbst-) Stilisierung	100
2.4. Ritual, Mythos und Erinnerung als Weltflucht und Gegenwelt	107
3. Veränderungen von Ästhetik und Thematik in Hrabals Prosa	115
3.0. Zur besonderen Problematik einer Periodisierung der Werkgenese	115
3.1. Schreiben nur für die Schublade: Texte bis zur ersten Publikation.....	115
3.2. Offizielle Veröffentlichungen 1956 bis 1968	121
3.3. Die Zeit der "Normalisierung"	127
3.3.1. Offizielle Veröffentlichungen nach 1976	127
3.3.2. Samizdat-Ausgaben der 70er Jahre	132
3.4. Der späte Hrabal bis 1995	137
4. Zusammenfassung	141
5. Literaturverzeichnis.....	145
6. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	159
7. Personenregister.....	161